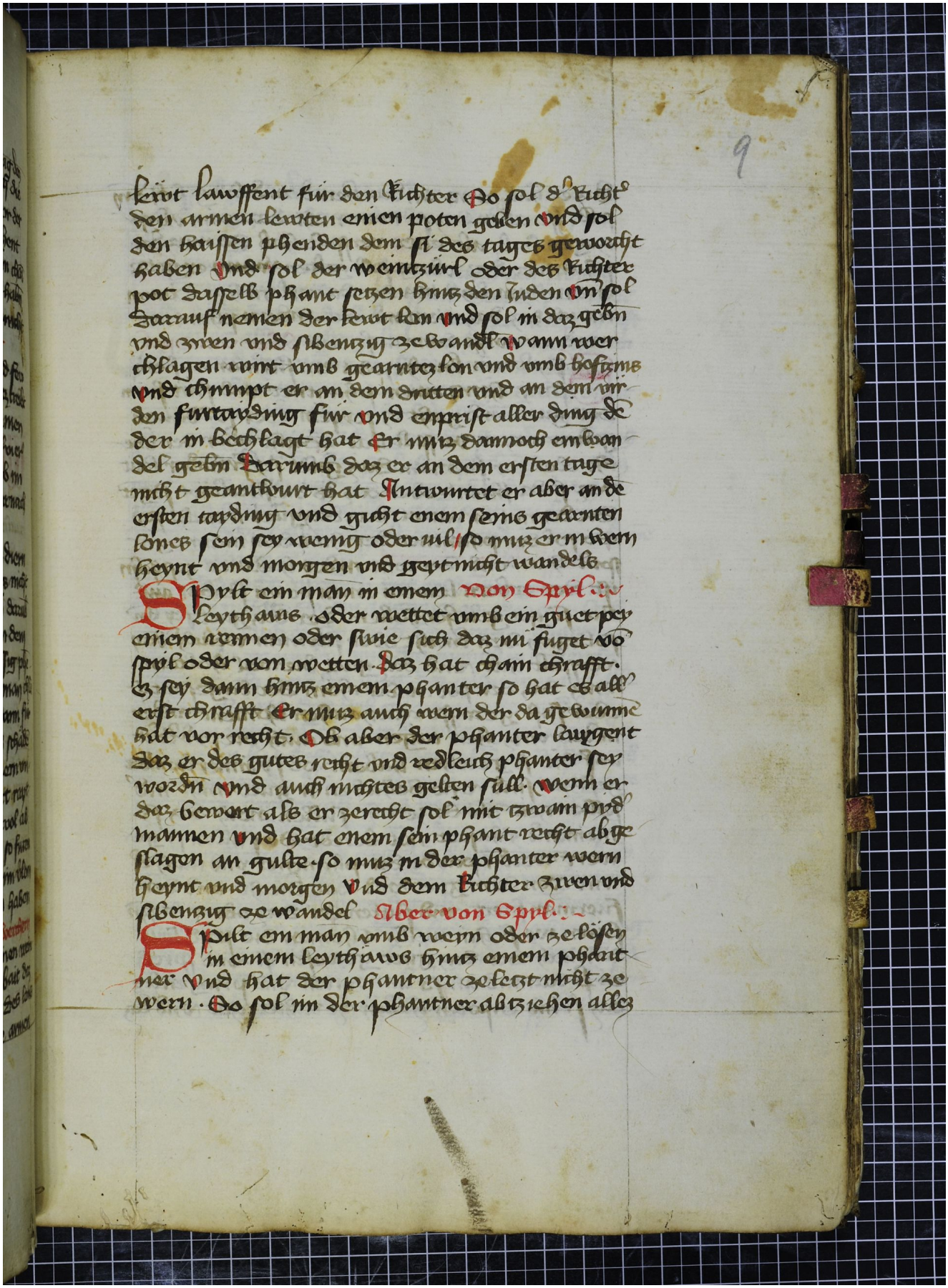
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



9

leut lawffent fur den richter Do sol d' richt
den armen leuten einen poten geben vnd sol
den haissen phenden dem er des tages gewocht
haben vnd sol der weintzirl oder des richter
pot dasselb phant setzen hinz den luden vn sol
darauf nemen der leut den vnd sol in dez geben
vnd zwen vnd sibentzig ze wandel Wann wer
chlagen wirt vmb gearntez lon vnd vmb hofzins
vnd chumpt er an dem dritten vnd an dem vir
den furtawding fur vnd enprist aller ding de
der in bechlagt hat er muz dannoch emb wan
del geben Darumb daz er an dem ersten tage
nicht geantwurt hat Antwurtet er aber an de
ersten tawding vnd gicht einem seins gearnten
lones sein sey wenig oder vil so muz er in wem
heynt vnd morgen vnd geyt nicht wandels

Spilt ein man in einem Von Spil:
leythaus oder wettet vmb ein guet pey
einen wirten oder swie sich daz in fuget vo
spil oder von wetten daz hat chain chrafft.
Es sey dann hinz einem phanter so hat es all
erst chrafft Er muz auch wem der da gewunne
hat vor recht. Ob aber der phanter laugent
daz er des gutes recht vnd redleich phanter sey
worden vnd auch mahtes gelten sull. wenn er
daz bewart als er zeracht sol mit zwain prid
mannen vnd hat einem sein phant recht abge
slagen an gulte. so muz in der phanter wern
heynt vnd morgen vnd dem richter zwen vnd
sibentzig ze wandel Aber von Spil:
Spilt ein man vmb wein oder ze lösen
in einem leythaus hinz einem phant
ner vnd hat der phantner zelezt nicht ze
wern. Do sol im der phantner abtziehen alles